

Gottesdienstvorschlag für den
Kolpinggedenktag 2023

am 2. Adventssonntag

**Ein „Like“
für Dich!**



Gott

Adolph Kolping – Gottes Influencer



Kolping

Diözesanverband
Regensburg

2. Adventssonntag, Lesejahr B / L1: Jes 40,1-8.9-11 / L2: 2 Petr 3,8-14 / Ev: Mk 1,1-8

Eingangslied:

Kreuzzeichen und Begrüßung:

Einführung:

Jetzt in der Adventszeit erheben die Propheten wieder verstärkt ihre Stimmen. Allen voran die Propheten Johannes der Täufer und Jesaja. Sie mahnen, rufen, deuten die Zeichen der Zeit und verkünden laut und deutlich, was wir in Bezug auf unsere Gottesbeziehung und unserem Lebensstil tun sollen. Sie waren damals so etwas wie Influencer!

Auch der Selige Adolph Kolping, dessen Gedenktag wir heute feiern, war so ein Influencer. Als Influencer hat er immer wieder seine Stimme erhoben, um die Gesellschaft und die Kirche wachzurütteln, um auf Missstände hinzuweisen und um auf die Nähe Gottes aufmerksam zu machen. Er wollte und musste Einfluss nehmen.

Doch damals wie heute machen sich leider nicht nur die Propheten bzw. prophetische Menschen lautstark bemerkbar, sondern auch Stimmen, die uns vom Wesentlichen unseres Lebens und Glaubens ablenken. Allzu oft lassen wir uns von diesen Stimmen beeinflussen, in die Irre führen und überhören so womöglich die eigentliche Botschaft dieser Zeit: „Gott wird Mensch und wendet sich dir zu!“

Auch wenn wir ihn, Jesus Christus, überhören sollten und ihn nicht wahrnehmen, ist er dennoch hier in unserer Mitte und nimmt Einfluss. Bitten wir ihn um sein Erbarmen.

Kyrie:

K1: Adolph Kolping sagt: **„Ohne Glaube und Vertrauen hält die Welt nicht zusammen.“** – Du, Herr, hast uns durch deine Menschenwerdung gezeigt, wie sehr wir dir vertrauen dürfen!

Herr erbarme dich unser!

K2: Adolph Kolping sagt: **„Man schämt sich, zu sein was man ist, aber man schämt sich nicht, zu scheinen, was man nicht ist.“** – Du, Herr, nimmst uns so an, wie wir sind!

Christus erbarme dich unser!

K3: Adolph Kolping sagt: **„Auf dem Glauben ruht das Leben; das soziale Leben ist der lebendige Ausdruck des Glaubens.“** – Du, Herr, hast uns in deine Nachfolge berufen!

Herr erbarme dich unser!

Vergebungsbite:

Tagesgebet:

Treuer Gott, wie ein fürsorglicher Vater und eine liebende Mutter bist du uns nahe. Weil du uns liebst, erheben immer wieder prophetische Menschen ihre Stimme, damit wir unser Leben nach dir ausrichten. Wir bitten dich: schenke uns auf die Fürsprache des Seligen Adolph Kolping einen wachen Verstand und ein mitfühlendes Herz, damit wir für das Kommen deines Sohnes bereit sind. So bitten wir, durch Christus unseren Herrn. Amen.

Lesung: Jes 40,1-5.9-11

Antwortgesang:

Lesung: 2 Petr 3, 8-14

Evangelium: Mk 1,1-18

Ansprache:

Liebe Kolpinggeschwister! Verehrte Gemeinde! Liebe Kinder und Jugendliche!

Wem folgen sie in den sozialen Medien – auf Instagram, Facebook, Telegram oder TikTok? Oder sind selber Influencer/in und bedienen Follower, die ihren Kanal abonniert haben und jeden Tag auf neue Posts warten, um etwas Neues von ihnen zu erfahren? Oder gehören sie zu denen, die grad die Stirn runzeln und sich fragen, um was geht's da jetzt?

Es geht um Einfluss nehmen, also um Influencer/in sein. Doch die meisten Influencer nehmen nur Einfluss auf sich selbst, um sich und ihr Ego zu inszenieren, also sich selbst darzustellen. Sie hoffen dabei auf viele „Likes“, auf ein „Daumen hoch“. Da geht's nur um Selbstinszenierung, Einfluss nehmen ist etwas anderes.

Um wirklich Einfluss nehmen zu können braucht es Mut, sich zu positionieren – mit seiner Meinung, mit seiner Haltung, mit seiner Expertise. Da bieten die Sozialen Medien durchaus gute Gelegenheiten.

Der Nachteil ist, dass über die sozialen Medien jede und jeder fast jeden Mist lautstark rausposaunen kann. Und nicht wenige „ liken“ dann diesen Mist unreflektiert. So verbreiten sich dann auch Botschaften, die eher schaden, spalten, diffamieren und entmutigen.

Da braucht es um so mehr mutige Influencerinnen und Influencer, die sich nicht selbst inszenieren, sondern der Sache dienen.

Der Sache dienen, wie Johannes der Täufer, vom dem im heutigen Evangelium erzählt wurde! Er setzte sich mit seinem Aussehen und seinen markigen Wörtern in Szene. Doch diente all das nicht der Selbstinszenierung, sondern er erregte so Aufmerksamkeit und verschaffte sich so Gehör. Es ging ihm dabei nicht um „Likes“ und Follower. Er stellte sich in den Dienst einer Sache – nicht seines Egos. Und das ist der entscheidende Unterschied zu den meisten Influencer/innen heutzutage.

Als Prophet ließ er sich von Gott in den Dienst nehmen – mit allen Konsequenzen. Eine Konsequenz ist, zu verstehen, dass es dabei nicht um die eigene Person geht, sondern um den Willen Gottes. Der Wille Gottes ist es, dass alle Menschen verstehen und erleben, dass sie von Gott geliebte Wesen sind – ausgestattet mit Würde und zur Freiheit berufen. Bei Gott müssen wir nicht um „Likes“ bzw. um ein „Daumen hoch“ ringen. Gott schenkt uns sein „Like“ von Anfang an.

Damit diese Liebe Hand und Fuß bekommt, damit diese Liebe ein Gesicht bekommt und verstanden wird, sendet Gott seinen Sohn zu den Menschen. Diese Sendung wird durch das Auftreten des Propheten Johannes vorbereitet und angekündigt. Er nimmt Einfluss auf den Glauben und auf den Lebensstil der damaligen Menschen. Er bringt sie zum Nachdenken, er fordert sie zum rechtschaffenen Handeln auf und ermutigt sie zur Umkehr – oder anders gesagt: zur Hinwendung auf Gott hin!

Sich Gott hinzuwenden bedeutet eben auch, nach gewissen Werten zu leben. Es geht um eine respektvolle und wertschätzende Haltung anderen gegenüber. Es geht um die Bereitschaft zur Versöhnung und zur Vergebung. Es geht darum einander zuzuhören und versuchen zu verstehen. Wobei Verstehen nicht Zustimmung bedeutet, sondern im Dialog zu bleiben.

Für diese Werte brauchts wieder Influencer/innen – wie Adolph Kolping. Kolping war seinerzeit einer der einflussreichsten Influencer. Er nutzte die damaligen Möglichkeiten, wie die „Katholischen Sonntagsblätter“ oder das „Rheinische Kirchenblatt“. Er gründete die „Rheinischen Volksblätter“ und verfasste regelmäßig Artikel für sogenannte „Volkskalender“. Das waren seine Wege, um auf die damaligen Gegebenheiten Einfluss nehmen zu können. Er wollte Veränderung bewirken, eine Veränderung, die die Lebensumstände der Menschen verbessert. Über diese sozialen Medien, konnte er seine Ideen, Visionen und vor allem auch seinen Glauben verbreiten und fand so Gehör in der breiten Gesellschaft.

Mit seinen Zitaten und Sprüchen verschafft sich Adolph Kolping auch heute noch immer wieder Gehör, wenn er z.B. sagt: **„Was der Mensch liebt, dem dient er.“**

Was liebt der Mensch? Adolph Kolping liebte die Menschen, weil er Gott liebte. So diente er Gott und den Menschen! Dazu fühlte er sich berufen. Er ließ sich von Gott und den Menschen voll und ganz in den Dienst nehmen. Es ging ihm nie um Selbstinszenierung, sondern um das Wohl der Menschen und darum, dem Evangelium Jesu Christi Hand und Fuß zu geben.

Damals war Adolph Kolping Gottes Influencer. Heute sind wir Kolpinggeschwister Gottes Influencer!

Gott schenkt uns Menschen sein „Like“! Schenken wir unser „Like“ Gott und unseren Mitmenschen! Amen!

→ Postkarte „Kolping Influencer“ zeigen und gerne an alle Besucher austeilen!

- Die Postkarte „Kolping Influencer“ ist kostenlos beim Kolpingwerk DV Regensburg erhältlich.
- Entsprechende Anzahl bitte bestellen unter Tel.: 0941/597-2283 oder per E-Mail: info@kolping-regensburg.de.
- Es werden lediglich die Versandkosten in Rechnung gestellt.

Fürbitten:

Liebender Gott! Mit unserem Gebet und unseren Bitten wollen wir Einfluss nehmen auf die Lebensumstände der Menschen. Auf die Fürsprache des seligen Adolph Kolping bitten wir Dich:

F1: Für alle, die deinem Ruf gefolgt sind und einen Dienst in deiner Kirche übernommen haben, dass sie sich leiten lassen von der Weisheit und Gnade des Heiligen Geistes.

Wir bitten dich erhöre uns!

F2: Für alle Verantwortlichen im Kolpingwerk, dass sie ihre Aufgaben mit Gottvertrauen und Tatkraft nach dem Vorbild des Seligen Adolph Kolping erfüllen.

F3: Für alle Menschen, die krank an Leib und Seele sind, dass sie Trost, Hoffnung und Mut finden.

F4: Für unsere Kolpingsfamilien, dass sie Gemeinschaften des Glaubens und der Solidarität sind.

F5: Für uns selbst, für unsere Familien und für alle, die nach dem richtigen Weg suchen, dass wir von deinem Wort und deiner Liebe geleitet werden.

F6: Für unsere verstorbenen Kolpingfreunde, Präses und für jene lieben Menschen, von denen wir uns verabschieden mussten, dass sie bei dir, Gott, zu Hause sind.

Guter Gott, höre und erhöre unsere Bitten, die genannten und die unausgesprochenen und bleibe bei uns mit deiner Liebe alle Tage unseres Lebens. Amen.

Gabenbereitung:

Gabengebet:

Gott, du schenkst uns die Gaben von Brot und Wein verwandelt als den Leib und das Blut Jesu Christi wieder. Mach uns durch dieses Mahl stark im Glauben und im Vertrauen, damit wir als mutige Christen in unserem Alltag die Stimme des Evangeliums erheben. Darum bitten wir dich, durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Sanctus:

Vater unser:

Friedensgruß/-lied:

Kommunion:

Danklied:

Schlussgebet:

Gott, durch deinen Sohn, der Wort, Brot und Licht des Lebens ist, hast du uns wachgerüttelt und gestärkt. Wir bitten dich: Lass uns nun mit Freude und Mut daran gehen, dem Beispiel von Adolph Kolping zu folgen, um dich mit unserem ganzen Leben vor den Menschen als unseren Gott zu bekennen. Das geschehe im Namen deines Sohnes, der mit dir lebt und liebt, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Segen:

Schlusslied: z.B. Wir sind Kolping, Vater Kolping, Kolping-Grablied, ...